



Kleines Nachtpfauenauge (*Saturnia pavonia*)

Schmetterlingsraupen selbst aufziehen

Kinder lernen die Lebensweise von Schmetterlingen kennen



10-15 Tage nach der Eiablage, schlüpfen die kleinen Räumchen. Man sieht es auch daran, dass die Eier dunkler werden. Die Räumchen sind anfangs ca. 2 mm groß und schwarz. Sie brauchen dann auch gleich Futter (grüne Blätter von ganz bestimmten Pflanzen).

Um nicht in Stress zu geraten, können Sie sich vorher schon umschauen, wo es geeignete Futterpflanzen gibt. Sie fressen die grünen Blätter von Salweide (die Weide mit den kleinen Palmkätzchen), Schlehen (dunkler Stamm, Dornen, ovale Blätter), Rosen, Wildrosen (z.B. die mit den Hagebutten), Himbeerblätter, Erdbeerblätter, Mädesüß. Manche mögen auch Apfel, Besenheide, Birne, Brombeeren, Heidelbeeren, Pflaume, Wiesensalbei und noch einige andere Rosengewächse. Einfach ausprobieren.



Anfangs fressen sie nur stecknadelkopfgroße Stückchen aus den Blättern, später wird es dann mehr. Und sie fressen immer am Rand entlang. Eine Woche später sind sie dann schon 1 cm groß und häuten sich das erste Mal.

Dass es ihnen gut geht, sehen Sie auch daran, dass sie kleine Kotkugeln ausscheiden. Dann wissen Sie auch, dass sie gefressen haben. Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine Raupe krank ist, trennen Sie sie von den anderen und beobachten sie erst mal.



Die Raupen brauchen auch ein geeignetes Zuhause. Nehmen Sie ein großes Glas oder ein für Schmetterlinge geeignetes Terrarium. Oben dichten Sie das Glas mit Gaze (von Mullbinden) oder Fliegengitterstoff und einem Gummiring ab.

Sie sollten das Glas täglich, spätestens alle 2 Tage säubern. Schütten oder legen Sie den Inhalt sehr vorsichtig auf ein weißes Papier. Dann sehen Sie die Raupen besser. Reiben Sie das Glas mit einem trockenen Tuch aus und befüllen es wieder mit den Raupen, frischen Blättern und auch Stängeln.



Achten Sie auf Raupen, die sich noch im Glas befinden. Versuchen Sie bitte nicht, sie mit der Hand aus dem Glas oder von alten Blättern zu entfernen. Sie verletzen dabei die kleinen Raupen. Bieten Sie ihnen lieber ein frisches Blatt an und warten Sie kurz, bis die Raupe auf das neue Blatt gekrochen ist. Falls sie gerade ihre Ruhepause hat, legen Sie die Raupe mitsamt dem alten Blatt wieder ins frisch gesäuberte Glas rein.



Nach ca. 6-10 Wochen sind die Raupen 6-7 cm groß und fangen an sich zu verpuppen. Die Kokons mit den Puppen legen Sie bitte an einen geschützten Platz im Freien. Im April des nächsten Jahres (manchmal auch erst im übernächsten Jahr) schlüpfen dann die Schmetterlinge. Da sie keine Nahrung mehr zu sich nehmen, leben sie nur wenige Tage. In dieser Zeit suchen sie sich einen Partner oder eine Partnerin. Das Weibchen legt dann die Eier um den Zweig eines geeigneten Futterbaumes. 2 Wochen später schlüpfen dann die jungen Raupen und der Kreislauf beginnt erneut.



Mögliche Fragen:

Brauchen die Raupen Flüssigkeit?

Nein. In den frischen Blättern ist genügend Feuchtigkeit vorhanden.

Aussehen

Die Raupen verändern nach jeder Häutung ihre Farbe. Anfangs sind sie ganz schwarz und am Schluss grün mit gelben oder rosa Punkten.





Was kann ich tun, wenn ich keine Zeit mehr habe, die Raupen zu füttern? Setzen Sie die Raupen in den Busch, aus dem Sie immer das Futter holen. Möglichst so, dass der nächste Vogel die Raupen nicht gleich findet.

Die Raupen fressen das angebotene Futter nicht
Es könnte sein, dass die Pflanzen gespritzt oder übermäßig gedüngt wurden. Dann suchen Sie bitte andere Pflanzen aus.



Die Raupen bewegen sich längere Zeit nicht
Vor einer Häutung oder der Verpuppung gibt es Phasen, in denen sich die Raupen längere Zeit nicht bewegen und auch nicht fressen. Sie sehen z.T. dann auch sehr haarig aus.



Ich möchte Raupen züchten?
Unter dem Stichwort „Zucht“ auf der Webseite von Walter Schön können Sie sich umfassend dazu informieren: www.schmetterling-raupe.de
Diese Seite ist ein Projekt des BUND und wird von Walter Schön betreut. Seine Zielgruppe umfasst vor allem Laien. Auf seiner Seite sind in sehr verständlicher Form viele Schmetterlinge beschrieben. Es lohnt sich, seine Seite anzuschauen. Außerdem freut er sich über Spenden für dieses Projekt.



Foto 1: Eier vom Kleinen Nachtfalter auf einem leeren Kokon vom Vorjahr.
Foto 2: Frisch geschlüpfte kleine Raupen, einen Tag alt und 2 mm groß.
Foto 3: 11 Tage alte Raupen.



Foto 4-7: 4 Wochen alt, alle Aufnahmen vom gleichen Tag. Hier sieht man sehr schön das unterschiedliche Aussehen der Räumchen.

Foto 8: 5 Wochen alt, mit einem Streichholz als Größenvergleich
Foto 9-12: 6 Wochen alt, 7 cm groß, kurz vor der Verpuppung, Raupen sind dunkelgrün mit schwarzen Streifen und gelborangen Punkten oder mit rosa Punkten



Foto 13: Das Foto stammt, mit freundlicher Genehmigung, von Walter Schön. Es zeigt ein Pärchen des Kleinen Nachtfalters. Unten ist das größere Weibchen, darüber das kleinere Männchen.